

IMOPOL+

iMobility und Polizei



TECHNOLOGIEN, KONZEPTE UND LÖSUNGEN IM KONTEXT SICHERHEITSRELEVANTER EINSATZSZENARIEN

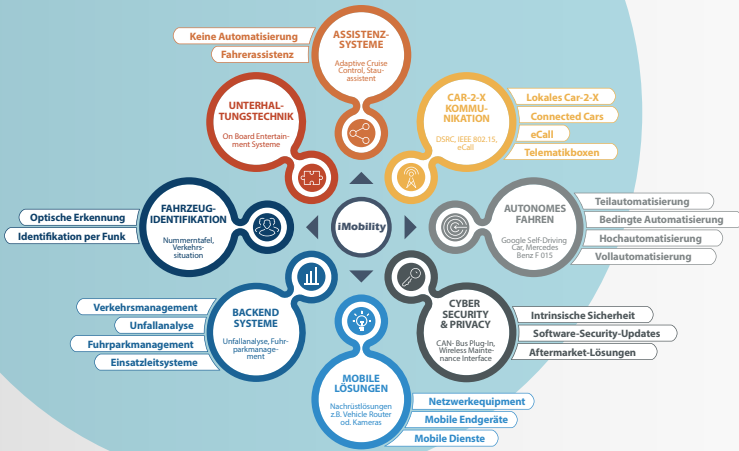
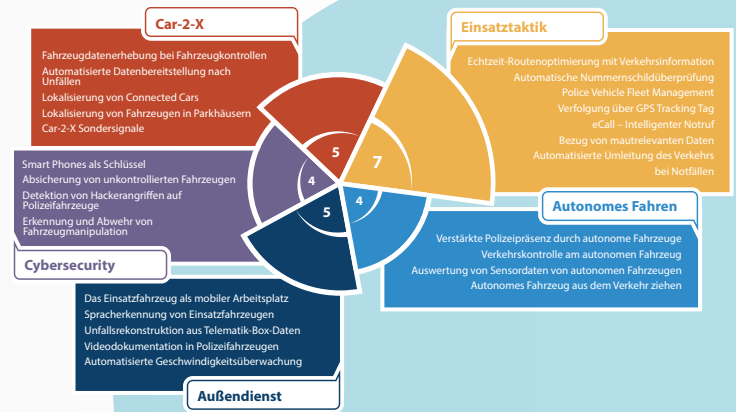
In den vergangenen Jahren hat eine breite Palette von IKT-Lösungen, die Effizienz und Nachhaltigkeit von Mobilität verbessern und so den zukünftigen Straßenverkehr verändern, Einzug in den internationalen Markt gefunden. Durch den massiven Sprung in der Technologie entsteht ein enormer Informationsüberfluss für alle jene, die täglich in Berührung mit den Lösungen kommen. Dazu zählen auch operative Kräfte der Polizei. Um diese zu unterstützen, untersucht IMOPOL+ die aktuelle iMobility

Landschaft, um das komplexe Feld zu strukturieren und eine zukunftsweisende Strategie für den Einsatz und den Umgang mit iMobility im polizeilichen Kontext zu entwickeln.

Nachfolgend werden die zentralen Ergebnisse des Projektes präsentiert. Weitere Informationen und Ergebnisse sind auf der Projektwebsite www.imopol.at verfügbar.

iMobility Themenfelder

Im Zuge des Projektes wurden aktuell am Markt verfügbare Software- und Hardware-Komponenten sowie laufende Forschungsprojekte analysiert. Daraus wurden acht zentrale Themenfelder der iMobility abgeleitet, die durch die Klassifikation der über 110 betrachteten Lösungen und 40 betrachteten Projekte verifiziert wurden. Diese neuartige, strukturierte Klassifikation ermöglicht eine eindeutige Einordnung von Komponenten, Technologien und Projekten innerhalb des iMobility Ökosystems, um eine systematische Perspektive auf die komplexe Thematik zu fördern.



Einsatzszenarien für die Polizei

Ausgehend von den aktuellen Aufgaben der Polizei sowie von verfügbaren Technologien wurden 25 neuartige Szenarien für den Einsatz und den Umgang mit iMobility geschaffen. Diese sind den Clustern Einsatztaktik, Außendienst, Cybersecurity, Car-2-X und Autonomes Fahren zugeordnet, um einen umfassenden Überblick über Chancen und Herausforderungen zu gewähren. Die identifizierten Einsatzszenarios wurden durch den Bedarfsträger betrachtet und priorisiert, um eine zukünftige Strategie für iMobility im polizeilichen Kontext zu entwickeln.

Kommunikation der Akteure

Durch die Einführung neuer Technologien eröffnen sich neue Pfade der direkten und indirekten Kommunikation zwischen den relevanten Akteuren von iMobility im polizeilichen Kontext. Im Zuge von IMOPOL+ wurde eine Vielzahl von Kanälen für die Kommunikation Mensch-zu-Mensch, Mensch-zu-Maschine, Maschine-zu-Mensch und Maschine-zu-Maschine identifiziert und abgebildet. Die Nutzung dieser Kanäle führt zur Steigerung von Effizienz und Qualität der Kommunikation im Einsatz.

